

Jahresabschluss 2016

des Verwaltungsverbandes

für das

Gesundheitsamt

der Stadt Darmstadt

und des

Landkreises Darmstadt-Dieburg

zum 31. Dezember 2016

Bestandteile des Jahresabschlusses 2016

Vermögensrechnung

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Anhang

Rechenschaftsbericht

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2016
- Euro -

Anlage 1

Muster 20
(zu § 49)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1.	Anlagevermögen			1.	Eigenkapital		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1	Netto-Position	-	-
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	8.664,00	10.088,00	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-	-				
				1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-	-
				1.2.3	Sonderrücklagen	-	-
1.2	Sachanlagen			1.3	Ergebnisverwendung	-	-
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	66.125,38	66.125,38	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-	67.440,70
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.005.731,00	2.050.951,00	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	24.186,00	26.616,00	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	199.867,08	159.718,21
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.977,81	109.981,65	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1,00	92.193,39
				2.	Sonderposten		
				2.1	Sonderposten für erhaltene Inwertitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
				2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	- 761.817,00	- 785.928,00
1.3	Finanzanlagen			2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-	-
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	8.680,00	11.798,89	3.	Rückstellungen		
				3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 2.819.338,00	- 2.561.353,00
				3.5	Sonstige Rückstellungen	-	-
2.	Umlaufvermögen						
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4.	Verbindlichkeiten		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	27.906,10	9.796,69	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	32.464,45	46.950,64	4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	- 715.163,98	- 772.168,96
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341,45	5.991,50	4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-	-
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-	4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	- 924,81	-
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.496,83	806,43	4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 93.829,14	- 71.147,11
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-	-
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	- 319,76	- 317,41
2.4	Flüssige Mittel	666.410,36	619.742,23				
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	27.385,95	28.065,44	4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	- 91.209,12	- 106.363,77
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.310.364,40	1.494.835,30	5.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Summe Aktiva	4.282.733,73	4.481.749,15		Summe Passiva	- 4.282.733,73	- 4.481.749,15

Anlage 2**Ergebnisrechnung**
- Euro -Muster 15
zu § 46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vor- jahres 2015	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- haltsjahres 2016	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2016	Vergleich fort- geschriebener Ansatz/Ergebnis des Haus- haltsjahres 2015 (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 5.651,56	- 1.960,00	- 5.074,49	3.114,49
2	51	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	- 661.147,84	- 647.500,00	- 663.745,78	16.245,78
3	548- 549	Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	- 113.209,19	- 98.000,00	- 161.550,71	63.550,71
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	- 3.286.218,00	- 3.307.607,00	- 3.307.607,00	-
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
7	540- 543	Erträge aus Zweisungen und Zu- schüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	- 255.570,00	- 258.000,00	- 262.275,00	4.275,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Son- derposten	- 24.113,00	- 12.055,00	- 24.111,00	12.056,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	- 915,56	- 100,00	- 146,75	46,75
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	- 4.346.825,15	- 4.325.222,00	- 4.424.510,73	99.288,73
11	62,63, 640- 643, 647- 649,65	Personalaufwendungen	3.356.390,49	3.581.746,00	3.454.340,89	127.405,11
12	644- 646	Versorgungsaufwendungen	240.333,34	253.621,00	446.268,64	- 192.647,64
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	447.503,53	611.750,00	602.737,45	9.012,55
14	66	Abschreibungen	104.294,99	103.158,00	105.685,80	- 2.527,80
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	464,00	1.000,00	4.527,20	- 3.527,20
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	-
17	72	Transferaufwendungen	-	-	-	-
18	70,74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-	0,00	691,86	- 691,86
19		Summe d. ordentl. Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 18)	4.148.986,35	4.551.275,00	4.614.251,84	- 62.976,84
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	- 197.838,80	226.053,00	189.741,11	36.311,89
21	56,57	Finanzerträge	- 183,51	- 162,00	- 136,66	- 25,34
22	77	Zinsen u. andere Finanzaufwendungen	38.304,10	28.587,00	10.262,63	18.324,37
23		Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	38.120,59	28.425,00	10.125,97	18.299,03
24		Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)	- 4.347.008,66	- 4.325.384,00	- 4.424.647,39	99.263,39
25		Gesamt betr. d. ordentl. Aufwend. (Nr. 19 u. Nr. 22)	4.187.290,45	4.579.862,00	4.624.514,47	- 44.652,47
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	- 159.718,21	254.478,00	199.867,08	54.610,92
27	59	Außerordentliche Erträge	- 92.193,39	-	-	-
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	1,00	- 1,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	- 92.193,39	-	1,00	- 1,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	- 251.911,60	254.478,00	199.868,08	54.609,92

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Gesamtfinanzrechnung
- Euro -

Anlage 3

Muster 16

zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschrieb. Ansatz des Hh- Jahres 2016	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016	Vergleich fortges. Ansatz/Ergebnis des Hh-Jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.454,47	1.960,00	5.331,79	-3.371,79
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	642.089,13	647.500,00	676.797,05	-29.297,05
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	106.618,60	98.000,00	143.441,30	-45.441,30
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.286.218,00	3.307.607,00	3.307.607,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	-	-	-	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	255.570,00	258.000,00	262.275,00	-4.275,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	174,52	162,00	50,66	111,34
8	Sonst.ord.Einz.u.sonst.außerord.Einz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.ergeben	65,00	100,00	962,77	-862,77
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 - 8)	4.296.189,72	4.313.329,00	4.396.465,57	-83.136,57
10	Personalauszahlungen	-3.287.645,20	-3.581.746,00	-3.401.255,56	-180.490,44
11	Versorgungsauszahlungen	-240.978,04	-217.008,00	-243.010,98	26.002,98
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-437.639,21	-611.750,00	-558.066,44	-53.683,56
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-	-	-	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-464,00	-1.000,00	-3.602,39	2.602,39
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-38.724,62	-28.587,00	-28.586,40	-0,60
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	-691,86	691,86
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 - 17)	-4.005.451,07	-4.440.091,00	-4.235.213,63	-204.877,37
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	290.738,65	-126.762,00	161.251,94	-288.013,94
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-	-	-	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	105.266,00	-	-	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	6.440,72	7.000,00	3.825,90	3.174,10
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	111.706,72	7.000,00	3.825,90	3.174,10
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-	-18.356,23	-18.356,23	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	-	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-85.790,39	-47.643,77	-46.350,52	-1.293,25
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.500,00	-10.000,00	-2.500,00	-7.500,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-93.290,39	-76.000,00	-67.206,75	-8.793,25
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	18.416,33	-69.000,00	-63.380,85	-5.619,15
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 ./ Nr. 29)	309.154,98	-195.762,00	97.871,09	-293.633,09
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-	-	-	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-20.832,28	-48.780,00	-57.198,73	8.418,73
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-20.832,28	-48.780,00	-57.198,73	8.418,73
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	288.322,70	-244.542,00	40.672,36	-285.214,36
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen u. Kassenkrediten)	219.178,28	0,00	482.316,05	-482.316,05
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-214.434,41	0,00	-476.320,28	476.320,28
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	4.743,87	0,00	5.995,77	-5.995,77
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	326.675,66	0,00	619.742,23	-619.742,23
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	293.066,57	-244.542,00	46.668,13	-291.210,13
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	619.742,23	-244.542,00	666.410,36	-910.952,36

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2016**

Anhang zum Jahresabschluss 2016

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt und der Jahresabschluss 2011 wurde von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013 wurden vom Revisionsamt geprüft, vom Vorstand am 01.03.2019 zur Kenntnis genommen und sollen der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2015 wurden fertig gestellt und liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor.

Der Jahresabschluss des Verwaltungsverbandes beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten die die GemHVO-Doppik vorsieht:

- Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
- Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
- Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden auf der Ebene des Gesamthaushaltes (Gesamtergebnisrechnung, Gesamtf finanzrechnung) erstellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07. März 2005 (GVBl. I. S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I. S. 291), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006 (GVBl. I. S. 235), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. I. S. 59), sowie die subsidiär anzuwendenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt.

Die Erfassung der Zugänge im Anlagevermögen erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Für die Abschreibungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer bzw. an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in der Eröffnungsbilanz detailliert dargestellt sind und auch im Jahresabschluss zum 31.12.2015 angewendet wurden, wurde nicht abgewichen. Der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität wurde gewahrt.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und die Altersteilzeit wurden die Gutachten des Beratungsunternehmens Heubeck AG zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Aktivseite

1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	31.12.2016 EUR	8.664,00
		31.12.2015 EUR	10.088,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	10.088,00
Zugänge 2016	465,05
Abgänge 2016	1.889,05
Stand 31. Dezember 2016	<u>8.664,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung der vorhandenen Lizenzen. Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffung eines Software SSL-Zertifikats.

1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2016 EUR	66.125,38
		31.12.2015 EUR	66.125,38

1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2016 EUR	2.005.731,00
		31.12.2015 EUR	2.050.951,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	2.050.951,00
Zugänge 2016	18.356,23
Abgänge 2016	63.576,23
Stand 31. Dezember 2016	<u>2.005.731,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung bei den vorhandenen Gebäuden.

61.985,-- € für das Verwaltungsgebäude und 1.591,23 € für Grundstückseinrichtungen. Bei den Zugängen aus Grundstückseinrichtungen handelt es sich um den Bau und die Beschaffung eines Fahrradunterstandes.

1.2.4. Anlagen und Maschinen zur
Leistungserstellung

31.12.2016	EUR	24.186,00
31.12.2015	EUR	26.616,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	26.616,00
Zugänge 2016	-
Abgänge 2016	2.430,00
Stand 31. Dezember 2016	<u>24.186,00</u>

Zugänge waren in diesem Jahr keine zu verzeichnen und die Abgänge sind ausschließlich auf die regulären Abschreibungen zurückzuführen.

1.2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

31.12.2016	EUR	102.977,81
31.12.2015	EUR	109.981,65

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	109.981,65
Zugänge 2016	28.448,98
Abgänge 2016	35.452,82
Stand 31. Dezember 2016	<u>102.977,81</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffung eines Sehtestgerätes (6.384,94 €), eines Hörtestgerätes (1.295,91 €), von Büromöbel (2.973,81 €), sowie weiterer Möbel- und EDV-Ausstattung (17.794,32 €). Die Abgänge beruhen allein auf den Abschreibungen für Werkzeuge usw. (212,94 €), sonstige Betriebsausstattung (2.896,61 €), für Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen (4.454,-- €), für Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände (4.261,-- €), sowie geringwertige Vermögensgegenstände (23.627,27 €) und einer Ausbuchung bei den GwG von 1,-- €.

1.3. Finanzanlagen

1.3.6. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

31.12.2016	EUR	8.680,00
31.12.2015	EUR	11.798,89

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	11.798,89
Zugänge 2016	2.501,60
Abgänge 2016	5.620,49
Stand 31. Dezember 2016	<u>8.680,00</u>

Die Zugänge beinhalten ausschließlich den Zuschuss an eine/n Beschäftigte/n zur Anschaffung eines Kraftfahrzeuges, während die Abgänge ebenfalls ausschließlich aus den Rückzahlungen der Beschäftigten für die Ausleihungen bestehen.

2.	Umlaufvermögen		
2.3.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
2.3.1.	Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw.	31.12.2016 EUR	27.906,10
		31.12.2015 EUR	9.796,69

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Bund	-	6.590,59
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Gemeinden	3.206,10	3.206,10
Ford. aus sonst. Zuweis. u. Zuschüssen gg. sonst. öffentl. Bereiche	24.700,00	-
Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw. insgesamt	<u>27.906,10</u>	<u>9.796,69</u>

Bei den Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von 24.700,-- €, handelt es sich ausschließlich um Forderungen gegenüber andere hessische Gesundheitsämter für die zur Verfügungstellung von Unterlagen zur Durchführung von Heilpraktikerüberprüfungen. Hierfür hat sich das Gesundheitsamt Darmstadt zentral für ganz Hessen bereit erklärt.

2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	31.12.2016 EUR	32.464,45
		31.12.2015 EUR	46.950,64

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderungen aus Steuern	- 214,91	- 1.042,69
Forderungen aus Gebühren	46.256,52	59.917,79
Sonstige Forderungen aus Abgaben	2.611,29	1.925,29
Einzelwertbericht. zu Forderungen aus Steuern u. Abgaben	- 16.188,45	- 13.849,75
Ford. aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben insgesamt	<u>32.464,45</u>	<u>46.950,64</u>

Bei dem zum Stichtag 31.12.2016 bestehenden Forderungen handelt es sich überwiegend um solche, bei denen die Rechnungsstellung in 2016 und die Begleichung der Rechnung in 2017 erfolgte.

2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016 EUR	341,45
		31.12.2015 EUR	5.991,50

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mittlerweile restlos beglichen.

2.3.4. Forder. gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen

31.12.2016	EUR	-
31.12.2015	EUR	-

Auch zum 31.12.2016 gab es keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, da diese alle vollständig beglichen waren.

2.3.5. Sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2016	EUR	1.496,83
31.12.2015	EUR	806,43

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 EUR		31.12.2015 EUR
U2-Abrechnung ggü. Krankenkassen aus LOGA-Abrechnung	-		-
Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und Gesellsch.	15,49	-	907,50
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Rückläufer LOGA)	703,33		-
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Verrechnung LOGA)	39,88		-
Ford. ggü. Mitarbeitern aus Abschlägen	0,00		930,00
Ford. aus durchlaufenden Posten	-		-
Anderen sonstige Vermögensgegenstände	243,33		243,33
Forderungen EC-Cash	494,80		540,60
Sonstige Vermögensgegenstände insgesamt	<u>1.496,83</u>		<u>806,43</u>

Die "Forderungen ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Rückläufer LOGA) in Höhe von 703,33 € beinhaltet hauptsächlich einen Betrag in Höhe von 660,-- € für einen aufgelaufenen Betrag an Entgeltumwandlung, bei einer mehrjährig erkrankten Beschäftigten. Der Betrag wurde nach deren Berentung in 2018 ausgeglichen.

2.4. Flüssige Mittel

31.12.2016	EUR	666.410,36
31.12.2015	EUR	619.742,23

Unter die flüssigen Mittel fallen sowohl die Bankbestände in Höhe von 665.428,95 €, als auch die Bestände der Handkasse und der Gebührenkasse.

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Girokonto (722 839)	85.428,95	57.796,15
Tagesgeldkonto Sparkasse Darmstadt (97 00 60 83)	580.000,00	560.012,78
Zwischensumme:	665.428,95	617.808,93
Kasse	981,41	1.933,30
Transfer Handkasse	-	-
Transfer Gebührenkasse	-	-
Kassenbestand insgesamt:	<u>666.410,36</u>	<u>619.742,23</u>

Wie dem NSK-Ausdruck "Tagesabschluss zum 31.12.2016" vom 14.01.2019 zu entnehmen ist, beträgt der Buchungsbestand Gebühren und Handkasse insgesamt 981,41 €.

3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2016	EUR	27.385,95
		31.12.2015	EUR	28.065,44

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen ausschließlich aus den bereits im Dezember 2016 gezahlten Bezügen für die Beamten und Versorgungsempfänger des Verwaltungsverbandes, für den Monat Januar 2017.

4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2016	EUR	1.310.364,40
		31.12.2015	EUR	1.494.835,30

Passivseite

1.	Eigenkapital		
1.1.	Netto-Position	31.12.2016 EUR	0,00
		31.12.2015 EUR	0,00

1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2016 EUR	0,00
		31.12.2015 EUR	0,00

1.3.	Ergebnisverwendung		
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2016 EUR	0,00
		31.12.2015 EUR	67.440,70

In 2015 wurden die ordentlichen Ergebnisse verrechnet, so dass zum 31.12.2016 das "Ordentliche Ergebnis aus Vorjahren" den Betrag von 0,-- € ausweist.

1.3.1.2.	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2016 EUR	0,00
		31.12.2015 EUR	0,00

In 2016 ergibt sich als außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag.

1.3.2.1.	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.12.2016 EUR	199.867,08
		31.12.2015 EUR	-159.718,21

Das Haushaltsjahr 2016 schloss im ordentlichen Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.867,08 € ab.

1.3.2.2.	Außerordentlicher Jahresüberschuss / -fehlbetrag	31.12.2016 EUR	1,00
		31.12.2015 EUR	-92.193,39

2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge		
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	31.12.2016 EUR	761.817,00
		31.12.2015 EUR	785.928,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2015	785.928,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	- 380,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden	- 21.357,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	- 2.374,00
Stand 31. Dezember 2016	<u>761.817,00</u>

Die Gesamtsumme an Abgängen Sonderposten setzt sich zusammen aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 21.357,-- € und 2.374,-- €, sowie für das AIDS-Infomobil in Höhe von 380,-- €.

3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2016 EUR	2.819.338,00
		31.12.2015 EUR	2.561.353,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Pensionsrückstellungen	2.162.981,00	1.985.677,00
Beihilferückstellungen	528.555,00	503.893,00
Altersteilzeitrückstellungen	127.802,00	71.783,00
	<u>2.819.338,00</u>	<u>2.561.353,00</u>

Die Ermittlung der Verpflichtung für Pensionsrückstellungen erfolgte mittels des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 %. Sowohl für die Berechnung der Pensionsrückstellungen, als auch für die der Beihilferückstellungen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Grundlage für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind die Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW vom 18. November 1998 und das BMF-Schreiben vom 11. November 1999 – IV C2 – S 2176 – 102/99 -, das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30. November 2005 (Az. I R 110/04) sowie das BMF-Schreiben vom 28. März 2007 – IV B2 – S 2175/07/0002.

Die Ermittlung der Verpflichtung für Altersteilzeitrückstellungen für die abgeschlossenen ATZ-Verträge erfolgte ebenfalls durch die Firma Heubeck AG.

Die Erhöhung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen ist hauptsächlich auf die Pensionierung eines aktiven Beamten zurückzuführen. Bei den Altersteilzeitrückstellungen ist die Erhöhung darin begründet, dass die ATZ-Verhältnisse in 2016 für das gesamte Jahr galten und die Rückstellungen noch im Aufbau waren.

3.5.	Sonstige Rückstellungen	31.12.2016	EUR	0,00
		31.12.2015	EUR	0,00

4.	Verbindlichkeiten			
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2016	EUR	715.163,98
		31.12.2015	EUR	772.168,96

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Darlehen WI-Bank	654.752,80	698.810,96
Darlehen Helaba	-	8.225,38
Darlehen Sparkasse Darmstadt	60.411,18	65.132,62
Darlehen insgesamt	<u>715.163,98</u>	<u>772.168,96</u>

Aufgrund des Ablaufs der Zinsbindung des Darlehensvertrages mit der Helaba, wurde am 11.12.2015 mit der WI-Bank ein neuer Darlehensvertrag geschlossen zum 31.12.2015, in Höhe von 698.810,96 €, mit dem das Restdarlehen bei der Helaba zum gleichen Zeitpunkt bis auf einen Restbetrag in Höhe von 8.225,38 € abgelöst wurde. Dieser Restbetrag wurde zum 01.10.2016 getilgt. Die Zinsbindung bis zum 28.06.2030 beträgt 1,3 %. Zu diesem Zeitpunkt ist dann dieses Darlehen in voller Höhe getilgt.

Der zum 01.07.2014 mit der Sparkasse Darmstadt abgeschlossene Darlehensvertrag mit einem Zinssatz von 2,02 % hat eine Zinsbindung bis zum 30.06.2024. Das Restdarlehen beträgt dann noch 21.806,78 €.

4.5.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	31.12.2016	EUR	924,81
		31.12.2015	EUR	-

Bei diesem Betrag handelt es sich um insgesamt 5 Rechnungen, die aufgrund eines Dienstunfalles Ende 2016 gestellt und Anfang 2017 beglichen wurden.

4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	EUR	93.829,14
		31.12.2015	EUR	71.147,11

In dem Betrag in Höhe von 93.829,14 € sind einige Rechnungen beinhaltet, deren Buchungen über einen Jahreswechsel stattfanden und somit entweder Ende 2015 die Sollstellung und Anfang 2016 die tatsächliche Buchung oder Ende 2016 die Sollstellung und Anfang 2017 die tatsächliche Buchung erfolgte.

Hierunter fallen z. B. die Rechnungen von der Stadt Darmstadt (22.919,46 €), dem Klinikum der Stadt Darmstadt (13.546,83 €), der Firma Bechtle (11.188,03 €) und der WI-Bank (26.499,99 €).

- 4.8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen

31.12.2016	EUR	319,76
31.12.2015	EUR	317,41

Bei dieser Verbindlichkeit handelt es sich hauptsächlich um die Rechnung der Firma REA Card über die Miete für das Zahlungsverkehrssystem für den Monat Dezember 2015, in Höhe von 50,37 € die am 08.01.2016 beglichen wurde, sowie um die Rechnung der Firma REA Card über die Miete für das Zahlungsverkehrssystem für den Monat Dezember 2016, in Höhe von 52,72 € die im Januar 2017 beglichen wurde.

- 4.9. Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2016	EUR	91.209,12
31.12.2015	EUR	106.363,77

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt Lohnsteuer - LOGA	40.336,47	41.202,27
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Bediensteten	4.139,29	3.889,29
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern (AK2 - Angest.) - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. ZVK - LOGA	660,000	660,000
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	684,56	1.253,96
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	2.178,71	-
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	1.291,66	-
Durchlaufende Gelder - Verein Psych. Notdienst Darmstadt	20.574,69	13.809,85
Andere sonstige Verbindlichkeiten	19.567,74	27.195,78
Zinsabgrenzung	-	18.352,62
Korrekturen sonstige Verbindlichkeiten	1.776,00	-
Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	<u>91.209,12</u>	<u>106.363,77</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt entstehen dadurch, dass die für den Monat Dezember fälligen Beiträge zum Teil erst im Januar des Folgejahres abgebucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten betreffen Wegstreckenentschädigungen und Sitzungsgelder. Diese sind jedoch alle beglichen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen in Höhe von 684,56 € handelt es sich um insgesamt 3 bewilligte Beihilfen, von denen 2 in 2016 bewilligt und erst in 2017 ausgezahlt wurden und eine bereits in 2015 bewilligt und erst in 2016 zur Auszahlung gelangte.

Bei dem Konto für den Verein Psychiatrischer Notdienst Darmstadt e. V. handelt es sich um ein Konto für Durchlaufende Gelder (Einnahmen und Ausgaben) und stellt deshalb nur eine Momentaufnahme dar.

Der Betrag in Höhe von 19.567,74 € für "andere sonstige Verbindlichkeiten" beinhaltet unter anderem die Gebühr für die Prüfungsunterlagen für die Heilpraktikerüberprüfungen in Hessen, in Höhe von 18.465,-- € für 2015, welche am 03.02.2016 beglichen wurde, sowie eine Forderung ggü. dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, in Höhe von 3.180,02 €, welche am 18.02.2016 beglichen wurde und 2 Forderungen ggü. den beiden Gewährsträgern aus 2015, in Höhe von 7.572,76 €, welche ebenfalls in 2016 beglichen wurden.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>2016</u>	EUR	<u>5.074,49</u>
	2015	EUR	5.651,56

Die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten setzen sich aus einer Gebühr für die Nutzung der Parkplätze des Gesundheitsamtes in den Abendstunden durch die Zeugen Jehovas in Höhe von 1.860,00 €, sowie aus sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 3.214,49 €, wie z. B. dem Kaffeeautomaten und der Rückerstattung einer Bediensteten für die Durchführung einer Nebentätigkeit zusammen.

2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<u>2016</u>	EUR	<u>663.745,78</u>
	2015	EUR	661.147,84

Die Umsatzerlöse aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	304.036,88	263.198,09
Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen	1.837,15	10.327,35
Gebühren für Begehungen Krankenhäuser und Praxen	27.364,60	14.891,00
Gebühren für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen	329.780,15	367.391,40
Prüfungsgebühren Heilpraktiker	127,00	-
Entgelte für Vervielfältigungen usw.	-	40,00
Zwangsgelder	600,00	5.300,00
Insgesamt:	<u>663.745,78</u>	<u>661.147,84</u>

Die Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in 2016 sind gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. Es haben lediglich ein paar Verschiebungen stattgefunden. So wurden weitaus weniger Anträge für wasserrechtliche Genehmigungen gestellt, dafür jedoch weitaus mehr Begehungen in Krankenhäusern und Praxen durchgeführt.

3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<u>2016</u>	EUR	<u>161.550,71</u>
	2015	EUR	113.209,19

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um Erstattungen für die Personalkosten eines AIDS-Arzt in Höhe von 98.000,-- €, die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden, sowie um einen Eingliederungszuschuss der Deutschen Rentenversicherung für die Beschäftigung eines Langzeitarbeitslosen in Höhe von 4.605,73 €. Außerdem sind beinhaltet, die Personalkostenerstattung des Landes Hessen für die Betreuung der Notunterkünfte für die Flüchtlinge in Höhe von 12.229,98 €, sowie die Kostenerstattungen der anderen hessischen Gesundheitsämter im Rahmen der Heilpraktikerüberprüfungen in Höhe von 46.715,-- €.

5. Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen

2016	EUR	3.307.607,00
2015	EUR	3.286.218,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um die jeweilige Umlage der beiden Gewährsträger des Verwaltungsverbandes. Der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg beträgt 2.165.486,00 € und der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt 1.142.121,00 €.

Obwohl in 2016 eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,4 % stattfand, musste die Gesamtumlage lediglich um 21.389,-- € (0,65 %) erhöht werden.

7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

2016	EUR	262.275,00
2015	EUR	255.570,00

Diese Umsatzerlöse bestehen mit dem Hauptteil in Höhe von 232.000,-- € aus Erstattungen für das Modellprogramm "Psychiatrie", die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden.

Für die Durchführung des MRE-Netzwerkes Südhessen wurden vom Land Hessen 26.000,-- € zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden für die durchgeführten Screenings im Rahmen des Projektes "KISS" 4.275,-- € vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration erstattet.

8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen

2016	EUR	24.111,00
2015	EUR	24.113,00

Dieser Betrag resultiert aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 23.731,-- € und für das AIDS-Infomobil in Höhe von 380,-- €.

9. Sonstige ordentliche Erträge

2016	EUR	146,75
2015	EUR	915,56

Bei diesen "anderen sonstigen betrieblichen Erträgen" handelt es sich um Abgaben einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die diesen Betrag aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführte in Höhe von 100,-- €, sowie um ein Guthaben der Jahresabrechnungen der Zusatzversorgungskasse (ZVK), in Höhe von 12,21 € für 2015 und von 34,54 € für 2016.

10. Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)

2016	EUR	4.424.510,73
2015	EUR	4.346.825,15

11. Personalaufwendungen

2016	EUR	3.454.340,89
2015	EUR	3.356.390,49

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Entgelte geleistete Arbeitszeit Arbeitnehmer	2.421.729,72	2.341.632,94
Leistungsentgelt § 18 TVöD	40.969,08	43.704,33
Zuführung Altersteilzeit (Entgeltbereich)	56.019,00	71.783,00
Inanspruchnahme Altersteilzeit (Entgeltbereich)	-	-
Bezüge Beamten	226.283,85	229.896,06
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	489.105,19	456.865,55
Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	206.799,16	196.189,15
Beihilfen Bezügebereich	9.139,34	11.508,51
Beihilfen Entgeltbereich	381,99	2.849,10
Sonstige Personalaufwendungen	3.913,56	1.961,85
Insgesamt:	<u>3.454.340,89</u>	<u>3.356.390,49</u>

Die Zunahme bei den Entgelten für geleistete Arbeitszeit der Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr um rund 80 TEUR ist hauptsächlich darin begründet, dass in 2016 eine Tarifierhöhung von 2,4 % stattfand und dass ein weiteres Team im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst eingestellt werden musste, aufgrund der erheblichen Mehrbelastung durch die Untersuchungen von aus dem Ausland nach Hessen eingereisten Kinder, die in eine Schule aufgenommen werden sollten.

Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Personaleinstellungen (Stellenausschreibungen) in Höhe von 1.813,56 €,
- Aufwendungen für Dienstjubiläen in Höhe von 1.350,-- € und aus
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen in Höhe von 750,-- €.

12. Versorgungsaufwendungen

2016	EUR	446.268,64
2015	EUR	240.333,34

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Versorgungsbezüge Beamte	215.172,00	210.232,98
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 99.932,00	- 143.546,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	-	-
Beihilfen an Versorgungsbezügeempfänger	29.130,64	28.214,36
Zuführung von Pensionsrückstellungen	277.236,00	114.570,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen	24.662,00	30.862,00
Insgesamt:	<u>446.268,64</u>	<u>240.333,34</u>

Die gravierendsten Abweichungen haben bei den "Inanspruchnahmen von Pensionsrückstellungen" und den "Zuführungen von Pensionsrückstellungen" stattgefunden. Der Rückgang bei den Inanspruchnahmen ist auf das Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers zurückzuführen, während die erhebliche Erhöhung bei den Zuführungen von Pensionsrückstellungen in der sonstigen Zuführung aufgrund der Pensionierung des ehemaligen Amtsleiters begründet ist.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2016	EUR	602.737,45
	2015	EUR	447.503,53
	<u>2016</u>		<u>2015</u>
	EUR		EUR
Aufwend. f. Material, Energie u. sonst. verwalt.wirt. Tätigkeit	95.189,82		96.577,97
Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	80.192,01		80.453,77
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.257,82		133.760,77
Aufwend. für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	130.928,04		48.867,31
Aufwend. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung	76.321,48		73.874,61
Aufwend. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	16.848,28		13.969,10
Insgesamt:	<u>602.737,45</u>		<u>447.503,53</u>

Die Position "Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit" beinhaltet im Wesentlichen, Aufwendungen für Energie in Höhe von 49.134,87 € (davon 27.068,34 € Strom und 19.675,53 € Fernwärme).

Die Aufwendungen für "Fremdinstandhaltungen" begründen sich hauptsächlich in der Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, in Höhe von 36.249,44 €. Auf die Wartung und Pflege von Software entfielen 12.678,39 € und auf die Instandhaltung von Geräten und sonstigen Gegenständen 6.126,18 €. Für die Wartung der Röntgenanlage, der Warnanlagen, der Gebäudetechnik, der Seh- und Hörtestgeräte, sowie des Zeiterfassungsgerätes und des Kaffeeautomaten mussten insgesamt 12.998,48 € aufgewendet werden.

Die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Fremdreinigung (EUR 54.068,85), Honorare für Ernährungsberaterin, Sprachheilbeauftragte, KISS, Kinderpsychiatrische Sprechstunde und amtsärztliche Untersuchungen (EUR 86.909,15), sowie Laborleistungen (EUR 49.113,39).

Die wesentlichen Positionen im Bereich Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten stellten die Kosten für die hessenweiten Heilpraktikerüberprüfungen, für die das Gesundheitsamt Darmstadt in Vorlage tritt (EUR 21.360,--), sowie die Unterstützungsleistungen für die Jahresabschlüsse (EUR 19.147,10), sowie die Inanspruchnahme von Supervisionen (EUR 7.167,37) dar.

Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf Mieten, Gebühren und Sitzungsgelder.

Die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen Werbung beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für Fachliteratur (EUR 7.986,12), Porto- u. Versandkosten (EUR 10.825,82), Telefonkosten (EUR 7.985,60), Reisekosten (EUR 28.910,24), sowie für Aus-, Fort- u. Weiterbildung der Mitarbeiter (EUR 15.138,23).

Die Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen setzen sich ausschließlich aus Versicherungsbeiträgen und Beiträgen zu Wirtschaftsverbänden zusammen.

14. Abschreibungen

	2016	EUR	105.685,80
	2015	EUR	104.294,99
	<u>2016</u>		<u>2015</u>
	EUR		EUR
Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	1.889,05		1.849,00
Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	3.899,23		2.794,85
Abschreibungen auf Verwaltungsgebäude	61.985,00		61.986,00
Abschreibungen auf Hausmeisterwohnung	-		100,97
Abschreibungen auf techn. Anlagen und Maschinen (Aufzug)	122,00		121,00
Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.109,55		2.556,00
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	8.715,00		9.686,60
Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	23.627,27		24.280,67
Sonst. Abschreib. und Wertbericht. Auf	2.338,70		919,90
Insgesamt:	<u>105.685,80</u>		<u>104.294,99</u>

15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

2016	EUR	4.527,20
2015	EUR	464,00

Dieser Betrag resultiert aus den Zuschüssen an Mitarbeiter/innen für die Beschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, in Höhe von 896,-- €, sowie den Kosten für einen Dienstunfall des ehemaligen Amtleiters in Höhe von 3.631,20 €.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2016	EUR	691,86
	2015	EUR	-
	<u>2016</u>		<u>2015</u>
	EUR		EUR
Grundsteuer	-		-
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	691,86		-
Insgesamt:	<u>691,86</u>		<u>-</u> =

**19. Summe der ordentlichen Aufwendungen
(Position 11 bis Position 18)**

2016	EUR	4.614.251,84
2015	EUR	4.148.986,35

**20. Verwaltungsergebnis
(Position 10 ./ Position 19)**

2016	EUR -	189.741,11
2015	EUR	197.838,80

21. Finanzerträge	<u>2016</u>	<u>EUR</u>	<u>136,66</u>
	2015	EUR	183,51
	<u>2016</u>	<u>2015</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	24,06	146,24	
Erträge aus Arbeitgeberdarlehen	1,60	6,78	
Säumniszuschläge	111,00	41,49	
Mahngebühren	0,00	-11,00	
Insgesamt:	<u>136,66</u>	<u>183,51</u>	

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2016</u>	<u>EUR</u>	<u>10.262,63</u>
	2015	EUR	38.304,10
	<u>2016</u>	<u>2015</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	10.262,63	38.304,10	
Zinsen für Kassenkredite	-	-	
Insgesamt:	<u>10.262,63</u>	<u>38.304,10</u>	

Aufgrund des Ablaufs der Zinsbindung des Darlehensvertrages mit der Helaba, wurde am 11.12.2015 mit der WI-Bank ein neuer Darlehensvertrag zum 31.12.2015 geschlossen, mit dem der Zinssatz von bisher 5,19 %, auf nunmehr 1,3 % gesenkt werden konnte, was bei einer Darlehenssumme von rund 700 TEUR zu diesem immensen Rückgang an Darlehenszinsen führte.

23. Finanzergebnis	<u>2016</u>	<u>EUR -</u>	<u>10.125,97</u>
(Position 21 ./ Position 22)	2015	EUR -	38.120,59

24. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	<u>2016</u>	<u>EUR</u>	<u>4.424.647,39</u>
(Nr. 10 und Nr. 21)	2015	EUR	4.347.008,66

25. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	<u>2016</u>	<u>EUR</u>	<u>4.624.514,47</u>
(Nr. 19 und Nr. 22)	2015	EUR	4.187.290,45

26. Ordentliches Ergebnis	<u>2016</u>	<u>EUR -</u>	<u>199.867,08</u>
(Nr. 24 und Nr. 25)	2015	EUR	159.718,21

27. Außerordentliche Erträge	2016	EUR	0,00
	2015	EUR	92.193,39

Dieser Betrag resultiert allein aus der Veräußerung der Hausmeisterwohnung in 2015.

28. Außerordentliche Aufwendungen	2016	EUR	1,00
	2015	EUR	0,00

29. Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	2016	EUR -	1,00
	2015	EUR	92.193,39

30. Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	2016	EUR -	199.868,08
	2015	EUR	251.911,60

V. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

In der Gesamtfinanzzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit, sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsströme nachgewiesen.

Im Folgenden werden die Ein- und Auszahlungen des Jahres 2016 aus der Finanzrechnung den fortgeschriebenen Planansätzen gegenübergestellt.

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	161.251,94		- 126.762,00
	Abweichung		- 288.013,94

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Investitionstätigkeit	- 63.380,85		- 69.000,00
	Abweichung		- 5.619,15

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	- 57.198,73		- 48.780,00
	Abweichung		8.418,73

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	482.316,05		-
	Abweichung		- 482.316,05

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
./.. Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln / Anleihen	- 476.320,28		-
	Abweichung		476.320,28

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	5.995,77		-
	Abweichung		- 5.995,77

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	619.742,23		-
	Abweichung	-	619.742,23

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	666.410,36	-	244.542,00
	Abweichung	-	910.952,36

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	46.668,13	-	244.542,00
	Abweichung	-	291.210,13

Bei dem Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit fallen insbesondere folgende Positionen auf, die sich gegenüber dem Ansatz verändert haben:

- 1) An öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden lediglich rund 29 TEUR mehr eingenommen, als ursprünglich prognostiziert waren.
- 2) Das höhere Ergebnis ggü. dem Ansatz bei den "Kostenersatzleistungen und -erstattungen" von rund 45 TEUR ist darin begründet, dass das Gesundheitsamt die Übermittlungen der Unterlagen für die Heilpraktikerüberprüfungen für ganz Hessen koordiniert und dadurch zunächst in Vorlage tritt und diese Kosten zuzüglich einer Aufwandsentschädigung von den anderen hessischen Gesundheitsämtern unter dieser Position erstattet werden.
- 3) Die prognostizierten Personalaufwendungen verringerten sich um rund 180 TEUR gegenüber dem Ansatz durch die Nichtbesetzung von Stellen.
- 4) Bei den Versorgungsauszahlungen weist das Ergebnis rund 26 TEUR mehr aus als der fortgeschriebene Ansatz, aufgrund dessen, dass in 2016 ein aktiver Beamter in Pension ging.
- 5) Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen verringerten sich um rund 54 TEUR gegenüber dem geplanten Ansatz.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit fiel das Ergebnis lediglich rund 5 TEUR geringer aus als der Ansatz.

Die Differenz des Finanzmittelflusses aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund 8 TEUR resultiert aus der Umschuldung des Darlehens bei der HELABA, weshalb eine höhere Tilgung als ursprünglich geplant, geleistet werden konnte.

VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Bei dem Gesundheitsamt Darmstadt handelt es sich im Gegensatz zu allen anderen hessischen Gesundheitsämtern um einen eigenständigen Zweckverband, der seit dem 01. Januar 1950 besteht und den Namen trägt:

„Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“.

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen.

Das Gesundheitsamt Darmstadt ist für die Bevölkerung der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit insgesamt rund 452.000 Einwohnern zuständig.

Infolgedessen sind sowohl die Stadt Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg Träger des gemeinsamen Gesundheitsamtes und stellen sowohl die Mitglieder des Vorstandes, als auch die der Versammlung. Die Versammlung besteht aus 8 Mitgliedern, die sich im Verhältnis der Einwohnerzahlen 1:2 zusammensetzen. Hierzu zählen 3 Stadtverordnete und 5 Kreistagsabgeordnete.

Der Vorstand setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen. Kraft Amtes stellen die jeweiligen Gesundheitsdezernenten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Der Vorsitz wechselt im Turnus von 3 Jahren jeweils zum 01. Januar, zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Außerdem gehören dem Vorstand noch ein/e Stadtverordnete/r, sowie ein/e Kreistagsabgeordnete/r an.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Vorstand einen Geschäftsführer eingesetzt, der in dieser Funktion auch die Dienststellenleitung und gleichzeitig die Verwaltungsleitung innehat. In diesem Zusammenhang ist er unter anderem verantwortlich für rund 80 Beschäftigte und für ein Haushaltsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro.

Die Amtsleitung obliegt gem. § 3 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) einer Amtsärztin / einem Amtsarzt.

Für die Erledigung des gesetzlichen Auftrages, der sich im Wesentlichen im HGöGD wieder findet, existieren die folgenden Dienste und Abteilungen:

Amtsärztlicher Dienst:

Zuständig für die Untersuchung von Personen und die Erstellung von Gutachten. Untersuchungsanlässe sind unter anderem Untersuchungen

- nach dem SGB II und dem SGB XII wie Prüfung der Erwerbsfähigkeit (Hartz-IV), Mehrbedarf, Eingliederungshilfe, Kostenübernahme und Pflegebedürftigkeit,
- bei Verbeamtungen und von Referendaren,
- von Beihilfefähigkeit,
- Kurfähigkeit,
- Dienstfähigkeit,
- Haftfähigkeit,
- Blutgruppengutachten und
- Rettungssanitätern.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Durchführung der Einschulungsuntersuchungen,
- Untersuchung von Kindern der 4. Klassen in ausgewählten Schulen,
- Erstellung von Integrationsgutachten,
- Untersuchungen bezüglich Sportbefreiungsanträgen und
- Sportärztliche Untersuchungen.
- Zahnärztliche Untersuchungen in den Grundschulen und die Durchführung von Prophylaxe.

Tuberkulose-Abteilung

- Erfassung aller Tbc-Neuerkrankungen (gemeldet oder selbst diagnostiziert) in Einzelfallakten mit Dokumentation des Krankheits- und Behandlungsverlaufs einschließlich des Therapieerfolges,
- Ermittlung von Kontaktpersonen und kostenlose Untersuchung derselben inklusive der Anfertigung und Befundung von Röntgen-Thoraxaufnahmen,
- Ärztliche Beratung von Tbc-Patienten, Kontaktpersonen und ärztlichen Fachkollegen,
- Unterstützung der behandelnden Ärzte, insbesondere bei Non-Compliance von Patienten,
- Übermittlung der Krankheitsdaten in anonymisierter Form an das hessische Meldezentrum in Dillenburg,
- HIV- und STD-Beratung, sowie Veranlassung von HIV- und STD-Tests,
- HIV-Präventionsarbeit in Schulen mittels des Projektes „AIDS-Infomobil“.

Abteilung Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

- Überwachung von Einrichtungen, Praxen und Krankenhäusern,
- Überprüfung der Hygiene in Wohnungen bei Verdacht auf Gesundheitsgefährdungen,
- Durchführung von Lebensmittelbelehrungen,
- Registrierung sämtlicher meldepflichtiger Erkrankungen im Zuständigkeitsgebiet,
- Durchführung von Trinkwasseruntersuchungen nach der Hessischen Trinkwasserverordnung.

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Suchterkrankungen, für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen und
- Untersuchung von Personen mit psychischen Auffälligkeiten und Erstellung von Gutachten.

Verbandsversammlung und Verbandsvorstand

Im Jahr 2016 gehörten folgende Mitglieder der Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Frau Stadtverordnete Fatma Yilmaz (Vorsitzende) bis 16.06.2016
Frau Kreistagsabgeordnete Marita Keil (stellv. Vorsitzende bis 16.06.16, danach nur noch Mitglied)
Herr Kreistagsabgeordneter Thorsten Fricke bis 16.06.2016
Frau Kreistagsabgeordnete Angelika Dahms bis 16.06.2016
Herr Kreistagsabgeordneter Aron Krist bis 16.06.2016
Frau Kreistagsabgeordnete Christiane Krämer bis 16.06.2016
Herr Stadtverordneter Hanno Benz bis 16.06.2016
Frau Stadtverordnete Dorothee Schmitt bis 16.06.2016

Frau Kreistagsabgeordnete Margrit Herbst (Vorsitzende) ab 17.06.2016
Herr Stadtverordneter Wilhelm Kins (stellv. Vorsitzender) ab 17.06.2016
Frau Kreistagsabgeordnete Renate Battenberg ab 17.06.2016
Frau Kreistagsabgeordnete Marita Keil ab 17.06.2016
Herr Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Larem ab 17.06.2016
Herr Kreistagsabgeordneter Eduard Neudert ab 17.06.2016
Frau Stadtverordnete Dr. Ursula Blaum ab 17.06.2016
Herr Stadtverordneter Thomas Tramer ab 17.06.2016

Im Jahr 2016 gehörten folgende Mitglieder dem Vorstandsvorstand des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder des Vorstandes

Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (Vorsitzende)
Herr Bürgermeister Rafael Reißer (stellv. Vorsitzender)
Herr Kreistagsabgeordneter Ludwig Gantzert bis 16.06.2016
Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Mathias Göbel ab 17.06.2016
Herr Stadtverordneter Wilhelm Kins bis 16.06.2016
Frau Stadtverordnete Fatma Yilmaz ab 17.06.2016

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Haushaltsjahr 2016 standen durchschnittlich 3 Beamte und 72 Beschäftigte in einem Dienst-, bzw. Arbeitsverhältnis.

Der TVöD unterscheidet nicht zwischen Arbeitern und Angestellten. Daher wird hier die durchschnittliche Zahl aller Beschäftigten ausgewiesen.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Vorstandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Verwaltungsdirektor

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2016**

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) darzustellen:

- der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) und die Lage der Gemeinde (Zweckverband), so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,
- der Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartenden Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.

Geschäftsverlauf 2016

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft und von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen.

Die vom Revisionsamt geprüften Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013 wurden in der Sitzung am 01.03.2019 vom Vorstand zur Kenntnis genommen und sollen nun der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2015 liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor. Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 27.11.2015 beschlossen.

Ergebnisentwicklung

Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.868,08 Euro ab.

Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 24.111,00 Euro ergibt sich aus den Abschreibungen für 2016. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 146,75 Euro handelt es sich um Abgaben einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die diesen Betrag aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführte in Höhe von 100,-- Euro, sowie um eine Rückerstattung der Zusatzversorgungskasse Darmstadt für zuviel gezahlte Beiträge, in Höhe von 46,75 €.

Bei den Personalaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Entgelte für geleistete Arbeit	2.510.000,00	2.421.729,72
Leistungsentgelt	53.000,00	40.969,08
Zuführung Altersteilzeit	59.746,00	56.019,00
Inanspruchnahme Altersteilzeit	-	-
Bezüge der Beamten	233.000,00	226.283,85
AG-Anteil zur Sozialversicherung	492.000,00	489.105,19
Zukunftssicherung / ZVK	213.000,00	206.799,16
Beihilfen Bezügebereich	12.000,00	9.139,34
Beihilfen Entgeltbereich	1.000,00	381,99
Aufwendungen für Personaleinstellungen	1.000,00	1.813,56
Aufwendungen Dienstjubiläen	1.750,00	1.350,00
Aufwendungen Belegschaftsveranstaltungen	750,00	750,00
Übrige sonstige Personalaufwendungen	4.500,00	-
Insgesamt:	<u>3.581.746,00</u>	<u>3.454.340,89</u>

Die Entgelte und alle in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen fielen niedriger als ursprünglich geplant aus, aufgrund mehrerer langzeiterkrankter Bediensteter, die keine Lohnfortzahlung mehr erhielten.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Versorgungsbezüge Beamte	220.000,00	215.172,00
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 43.900,00	- 99.932,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	- 3.092,00	-
Beihilfen an Versorgungsempfänger	44.000,00	29.130,64
Zuführung Pensionsrückstellungen	29.040,00	277.236,00
Zuführung Beihilferückstellungen	7.573,00	24.662,00
Insgesamt:	<u>253.621,00</u>	<u>446.268,64</u>

Die tatsächliche Erhöhung der Versorgungsaufwendungen ggü. dem Plan ist auf die Pensionierung des ehemaligen Amtsleiters in 2016 zurückzuführen.

Die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlich vorhandenen Abschreibungen in Höhe von rund 2,5 TEUR, beruht hauptsächlich in den zu niedrig angesetzten Abschreibungen in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, sowie den geringwertigen Wirtschaftsgütern.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2016 - 31.12.2016) konnte der Verwaltungsverband die folgenden Finanzmittelüberschüsse bzw. Finanzmittelfehlbeträge erzielen:

Der Verwaltungsverband realisierte einen Finanzmittelfluss aus

> Verwaltungstätigkeit	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	161.251,94
> Investitionstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	63.380,85
> Finanzierungstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	57.198,73
> haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	5.995,77

Der hohe Überschuss bei dem Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit in 2016 ist hauptsächlich auf die deutlich reduzierten Personalauszahlungen, aufgrund mehrerer nicht besetzter Stellen, sowie mehrerer langzeiterkrankter Bediensteter zurückzuführen.

Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 4.189 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt, also 253 mehr gegenüber dem Vorjahr, was eine Steigerung um 6,43 % bedeutet.

Bei den Schulzahnärztlichen Untersuchungen wurden insgesamt 1.988 Kinder untersucht und mit dem Prophylaxeimpuls konnten 3.119 Kinder erreicht werden. Der Rückgang bei den schulärztlichen Untersuchungen ist darauf zurückzuführen, dass der einzige für diese Untersuchungen zuständige Zahnarzt die praktischen Anteile der Weiterbildung zum Amtszahnarzt in dem Gesundheitsamt des Main-Taunus-Kreises absolvierte. Außerdem arbeitete er im Krisenstab des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Rahmen der damaligen Flüchtlingswelle mit und arbeitete sich in die Aufgaben der stellvertretenden Amtsleitung ein.

Bei dem durchgeführten Prophylaxeimpuls ist der Rückgang der erreichten Kinder darin begründet, dass von den drei zuständigen Helferinnen, eine für 6 Monate erkrankt war und danach keinen Außendienst durchführen konnte.

An den Lebensmittelbelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben in 2016 insgesamt 4.231 Menschen teilgenommen. Dies waren 27 Menschen weniger als im Vorjahr.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Solche Vorgänge waren nicht zu verzeichnen.

Zu erwartende Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die Rückzahlung von Ausleihungen an Bedienstete für die Anschaffung eines privateigenen Kraftfahrzeuges, welches auch für Dienstfahrten eingesetzt wird. Anstelle des prognostizierten Einnahmebetrages in Höhe von 7.000,-- €, wurden nur 3.174,10 € vereinnahmt. Weitere Rückzahlungsbeträge für 2016 in Höhe von 1.815,49 € wurden erst in 2017 gebucht.

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden von dem Planansatz in Höhe von 68.000,-- € nur 48.850,52 € benötigt.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Müth
Verwaltungsdirektor